

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Bachelor of Science

mit ökonomischem Wahlprofil und wirtschaftspädagogischem Profil

Studienplan



INHALTSVERZEICHNIS

Glossar	3
Einführung in das Studium	4
Aufbau des Studiums	8
Prüfungsanforderungen	12
Liste der Profulfächer	16
Bestimmungen für das Ökonomische Profil	17
Bestimmungen für das Wirtschaftspädagogische Profil	19
Verbindlichkeit der Lehrveranstaltungen	23
Projekte Humboldt Reloaded	23
Semesterübersicht Grundstudium	24
Semesterübersicht Profilstudium	27
Fachübersichten Grundstudium	30
Fachübersichten Profilstudium	33
Betriebswirtschaftliche Profulfächer	34
Volkswirtschaftliche Profulfächer	42
Ökonomisch-Integrative Profulfächer	49
Weitere Profulfächer	54
Besondere Profulfächer im Internationalen Profil	60
Besondere Profulfächer im Wirtschaftspädagogischen Profil	63
Doppelfächer im Wirtschaftspädagogischen Profil	65

■ GLOSSAR

Fachdidaktische Übung	FÜ
Fachpraktische Prüfung	FP
Hausarbeit	HA
Klausur	K
Kolloquium	KQ
Leistung in der Übung	ÜL
Mündliche Leistung	MDL
Pflicht	P
Referat	REF
Semesterwochenstunden	SWS
Seminar	S
Tutorium	T
Übung	Ü
Vorlesung	V
Vorlesung mit Seminar	VS
Vorlesung mit Tutorium	VT
Vorlesung mit Übung	VÜ
Wahlpflicht	W

Grundlage des vorliegenden Studienplans ist die Rahmenprüfungsordnung für Bachelor-Studiengänge in Verbindung mit der Prüfungsordnung vom 21.05.2013 (Amtliche Mitteilung Nr. 900) sowie der Satzungsänderung vom 17.07.2013.

Diesen Studienplan finden Sie auch unter www.wiso.uni-hohenheim.de/studienplaene. In der dort veröffentlichten pdf-Version können Sie die Hyperlinks aktivieren, welche Sie in der vorliegenden Druckfassung an der Unterstreichung erkennen.

■ EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM

INFORMATIONSMÖGLICHKEITEN

Grundlegende Informationen über Studieninhalte, Studienaufbau, Studienablauf, Bewerbung und Prüfungsangelegenheiten erhalten Studieninteressierte und Studierende im Studieninformationszentrum (SIZ) oder bei der Zentralen Studienberatung (ZSB).

Über die beruflichen Einsatzmöglichkeiten und alle Fragen rund um den Berufseinstieg informiert und berät außerdem das C@reerCenter Hohenheim oder das Team akademische Berufe (Arbeitsagentur).

Für die Studienanfänger finden allgemeine und studiengangspezifische Einführungsveranstaltungen statt. Die Termine werden durch die Zentrale Studienberatung bekannt gemacht. Die fachliche Studienberatung, insbesondere was Inhalte des Studiums und Wahlmöglichkeiten im Profilstudium betrifft, wird durch die Fachstudienberater der Institute durchgeführt. Informationen zu einzelnen Profilmächern finden Sie auf der Homepage der Fakultät oder auf den Webseiten der jeweiligen Lehrstühle. Dort sind auch die Termine für die Sprechzeiten der Professoren und Mitarbeiter zu erfahren.

ZIELE DES BACHELOR-STUDIUMS WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Die Ziele des Studiums bestehen

- in der Vermittlung von studiengangspezifischem Fachwissen in Verbindung mit theoretischem Basiswissen, das die weitere Aneignung und Einordnung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in der beruflichen Praxis und die zunehmend komplexeren ökonomischen und gesellschaftlichen Prozesse ermöglicht,
- in der Entwicklung methodisch-analytischer und synthetischer Fähigkeiten der kontextspezifischen Anwendung von Methoden und Kenntnissen,
- im Erwerb von Kompetenzen, die zu einer selbständigen Erweiterung wissenschaftlicher Erkenntnisse befähigen, um ökonomische Probleme in ihrem gesellschaftlichen Zusammenhang zu sehen, Lösungsmöglichkeiten zu erkennen, zu beurteilen und Lösungsverfahren anzuwenden.

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN

Eine breite Grundausbildung sowie die Möglichkeit, sich für bestimmte berufliche Anforderungen zu spezialisieren, eröffnen eine weite Anwendungsskala der erworbenen wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnisse.

Die Studierenden mit **betriebswirtschaftlichem Profil** finden ihre berufliche Aufgabe hauptsächlich in den Unternehmen des privaten und öffentlichen Sektors, jedoch auch bei Verbänden, Kammern, in der öffentlichen Verwaltung und in freien Berufen. So qualifiziert das Profildach „Banking & Finance“ für Berufe der betrieblichen Finanzwirtschaft oder im Bankbereich. Studierende des Profildachs „Information Systems“ qualifizieren sich unter anderem für unternehmensinterne IT-Abteilungen, für IT-Beratungen und für das IT-Projektmanagement. Das Profildach „Interne Managementfunktionen“ richtet sich auf Berufsfelder im Controlling, der Planung und Steuerung des Unternehmens aus. Das Profildach „Marktorientiertes Management“ qualifiziert für die Tätigkeit in den Unternehmensbereichen Marketing und Management. Das Profildach „Supply Chain Management“ vermittelt Qualifikationen für Berufsfelder in der Produktionsplanung, Beschaffung und Logistik.

Auch für die Studierenden mit **volkswirtschaftlichem Profil** bieten sich eine Reihe von beruflichen Möglichkeiten in Unternehmen, darüber hinaus in der öffentlichen Verwaltung, in der Politik, bei Kammern und Verbänden sowie bei internationalen Organisationen an.

Studierenden mit **internationalem Profil** stehen berufliche Einsatzmöglichkeiten insbesondere in Unternehmen der Exportwirtschaft, in multinationalen Unternehmen, Banken, internationalen Organisationen, privaten und öffentlichen Wirtschaftsorganisationen offen. Wesentliche berufliche Einsatzfelder für die Absolventen des Profils „Gesundheitsmanagement“ sind im Bereich Krankenhausmanagement, Management medizinischer Versorgungsnetze und -zentren, im Case-Management sowie in privaten und gesetzlichen Krankenkassen und im Bereich der Prävention zu finden.

Mit dem **wirtschaftspädagogischen Profil** kann ein erster qualifizierender Abschluss erreicht werden, der zu Unterrichtstätigkeiten im kaufmännischen Bereich befähigt. Außerdem bietet er die Voraussetzung für den Zugang zum darauf aufbauenden Master-Studiengang für das wirtschaftswissenschaftliche Lehramt. Für den staatlichen Schuldienst ist ein Master-Abschluss zwingend erforderlich.

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM

Für Studierende des **Profils Sozialökonomik** bieten sich berufliche Einsatzmöglichkeiten auf dem Gebiet des Managements sozialer Einrichtungen in Krankenhäusern, Seniorenheimen oder ambulanten sozialen Diensten an. Zudem bestehen Einsatzmöglichkeiten auf den Gebieten der Verbraucherarbeit und Haushaltsberatung wie z.B. Tätigkeiten in Verbraucherorganisationen, auf dem Gebiet der Verbraucherpolitik, der verbraucherorientierten Tätigkeiten in Unternehmen, in der Verbraucher- und Haushaltsberatung sowie in der Erwachsenenbildung im weitesten Sinne.

WEITERFÜHRENDE MASTER-STUDIENGÄNGE

Seit dem Wintersemester 2009/2010 bietet die Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ihre viersemestrigen Master-Programme an. Dabei gibt es vier wirtschaftswissenschaftliche Master-Studiengänge:

- Master-Studiengang Management mit den vier Schwerpunkten
 - Financial Management
 - Health Care & Public Management
 - Interorganisational Management & Performance
 - Marketing & Management
- Master-Studiengang Economics
- Master-Studiengang International Business & Economics
- Master-Studiengang für das wirtschaftswissenschaftliche Lehramt

Der Master-Studiengang für das wirtschaftswissenschaftliche Lehramt vermittelt die wissenschaftliche Befähigung für das Lehramt an kaufmännischen Schulen und beruflichen Gymnasien sowie für die betriebliche kaufmännische Ausbildung.

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM

ALLGEMEINE STUDIENVORAUSSETZUNGEN DES BACHELOR-STUDIENGANGS

Die Zulassung erfolgt jeweils getrennt zum ökonomischen Wahlprofil, zum wirtschaftspädagogischen Profil sowie zum sozialökonomischen Profil.

Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums sind neben den formalen Erfordernissen (gemäß den Auswahlkriterien) das Interesse an ökonomischen Fragestellungen sowie die Fähigkeit zum analytischen Denken und dem damit verbundenen Einsatz quantitativer Methoden. Zwar reichen für den Studienbeginn die Kenntnisse der Schulmathematik aus, sie müssen jedoch im Laufe des Studiums erweitert und vertieft werden.

Wünschenswert sind gute Kenntnisse der englischen Sprache. Es liegen zwar in ausreichender Zahl deutschsprachige Lehrbücher vor; die Durchdringung von Spezialproblemen wird jedoch ohne ausreichende Kenntnis der englischen Sprache sehr erschwert. Die Veranstaltungen im Bereich der Wirtschaftssprachen (von denen eine im internationalen Profil obligatorisch ist) bauen auf entsprechend soliden Sprachkenntnissen auf.

Es wird dringend empfohlen, den Praxisbezug des Studiums durch berufspraktische Tätigkeiten zu vertiefen, wobei sich insbesondere eine vorherige kaufmännische Lehre bzw. Praxistätigkeit in den Semesterferien als nützlich erweisen. Zur Vermittlung unmittelbarer Praxisbezüge und zur Orientierung auf die spätere berufliche Tätigkeit werden studienbegleitende Exkursionen durchgeführt.

AUFBAU DES STUDIUMS

LEISTUNGSPUNKTESYSTEM

Das Studium ist nach einem Leistungspunktesystem aufgebaut, das dem European Credit Transfer System (ECTS) entspricht. Bewertungsrelevante Leistungen werden studienbegleitend erbracht, was bedeutet, dass die Note der Bachelor-Prüfung durch die Leistungen in verschiedenen Semestern aufgebaut wird. Anhand eines Studienkontoauszugs (erhältlich im SIZ), der alle erworbenen Leistungspunkte mit den zugehörigen Noten aufführt, kann der individuelle Leistungsstand sowie die Notenentwicklung laufend kontrolliert werden.

Die spezielle Konstruktion des Leistungspunktesystems stellt sicher, dass insbesondere auch das universitätstypische Denken in fachübergreifenden Zusammenhängen gefördert und honoriert wird.

Für Studierende, die von und zu anderen Universitäten wechseln oder ein (Auslands-)gastsemester absolvieren, werden anerkennungsfähige Leistungen nach einem Anrechnungssystem anerkannt. Auswärtige Studierende können die in Hohenheim erworbenen Leistungspunkte nach dem ECTS-Verfahren in das Anrechnungssystem ihrer Heimatuniversität einbringen.

STRUKTUR DES STUDIUMS

Der Bachelor-Studiengang umfasst ein dreisemestriges Grundstudium und ein dreisemestriges Profilstudium. Im Grundstudium ist die sogenannte Orientierungsprüfung Grundlage zur Fortführung des Bachelor-Studiums.

Ziel des Grundstudiums ist der Erwerb von Grundlagenkenntnissen auf den Gebieten der Betriebswirtschaftslehre, der Volkswirtschaftslehre, der Rechtswissenschaft und der Sozialwissenschaften sowie der für die Wirtschaftswissenschaften relevanten Methoden.

Das Profilstudium besteht aus fünf Fächern. Diese setzen sich zusammen aus den für alle Studierenden verbindlichen Fächern „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“ und „Allgemeine Volkswirtschaftslehre“ sowie aus drei wählbaren Profulfächern.

AUFBAU DES STUDIUMS

Sem.	6 EP	6 EP	6 EP	6 EP	6 EP
1.	Quantitative Methoden 1	Wirtschaftsinformatik	Sozialwissenschaften	GBWL 1	GVWL 1
2.	Quantitative Methoden 2	Recht 1	GBWL 2	GVWL 2	GVWL 3
3.	Quantitative Methoden 3	Recht 2	GBWL 3	GBWL 4	GVWL 4
4.	Profilfach 1 Modul 1	Profilfach 2 Modul 1	Profilfach 3 Modul 1	ABWL 1	AVWL 1
5.	Profilfach 1 Modul 2	Profilfach 2 Modul 2	Profilfach 3 Modul 2	ABWL 2	AVWL 2
6.	Profilfach 1 Modul 3	Profilfach 2 Modul 3	Profilfach 3 Modul 3	Bachelor-Arbeit	

Im Profilstudium bestehen auf der Grundlage eines gemeinsamen Kernstudiums in „Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre“ und „Allgemeiner Volkswirtschaftslehre“ folgende Wahlmöglichkeiten im ökonomischen Wahlprofil:

- betriebswirtschaftliches Profil
- volkswirtschaftliches Profil
- ökonomisch-integratives Profil
- internationales Profil
- Profil Gesundheitsmanagement
- Profil Sozialökonomik

Das Studium integriert auf diese Weise betriebs- und volkswirtschaftliche Inhalte mit der Möglichkeit der Auswahl von Profilfächern in einem Studiengang, der mit dem akademischen Grad Bachelor of Science abschließt. Im Gesamtaufbau wird das schon den Diplom-Studiengang wirtschaftswissenschaften auszeichnende Hohenheimer Modell der Verknüpfung von betriebs- und volkswirtschaftlicher Kompetenz mit sozial- und rechtswissenschaftlichen Inhalten verwirklicht.

AUFBAU DES STUDIUMS

Dies hat mehrere Vorzüge: Die Wirtschaftspraxis unterliegt einem ständigen Wandel; einseitige Spezialkenntnisse sind daher rasch überholt. Die berufliche Tätigkeit in Unternehmen und Verwaltungen verlangt sowohl betriebswirtschaftliche Kenntnisse, als auch die Fähigkeit, einzelwirtschaftliches Wissen in gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge einzuordnen. Schließlich sind die Berufsfelder für Volks- und Betriebswirte oft nur schwer voneinander abzugrenzen; häufig bietet sich eine Ausbildung an, die gezielt sowohl betriebs- als auch volkswirtschaftliche Schwerpunkte enthält.

Im **ökonomischen Wahlprofil** kann das Studium mit einem betriebswirtschaftlichen, einem volkswirtschaftlichen, einem internationalen oder einem ökonomisch-integrativen Profil versehen werden. Außerdem ist das Profil Gesundheitsmanagement möglich. Die Definition des Profils ist abhängig von der Wahl der drei Profilmächer (vgl. hierzu die Bestimmungen für die einzelnen Profile). Es existieren somit verschiedene Ausgestaltungsmöglichkeiten, mit denen man seinen persönlichen Fachinteressen adäquat nachkommen kann.

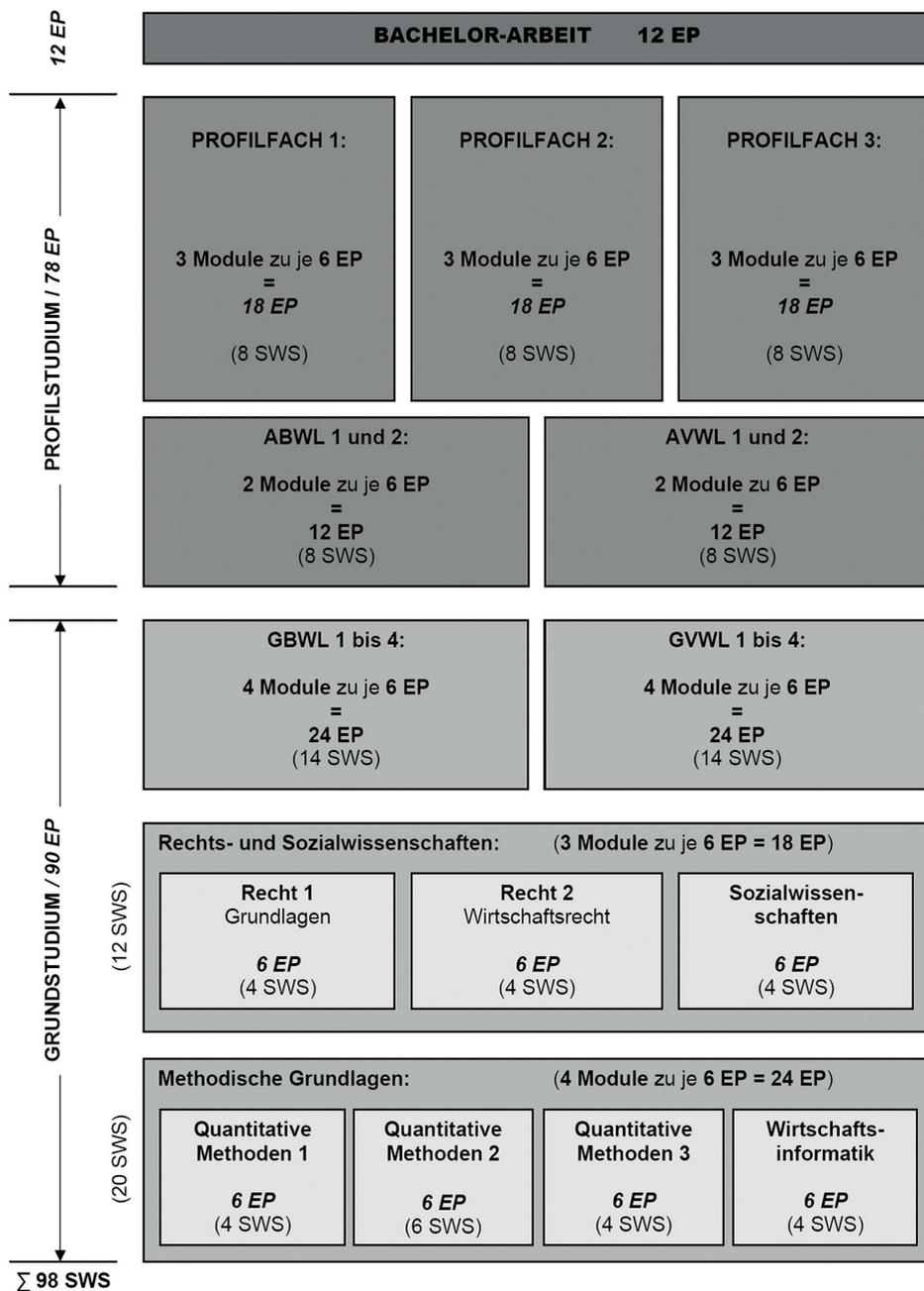
Das **internationale Profil** bereitet mit dem Profilmfach „International Business & Economics“ und einem wirtschaftssprachlichen Profilmfach sowie einem wählbaren Profilmfach auf die Gegebenheiten der internationalen Wirtschaft vor. Darunter werden sowohl die Anforderungen im Management international agierender Unternehmen, als auch die gesamtwirtschaftlichen Aspekte außenwirtschaftlicher Verflechtungen erfasst.

Im **Profil Gesundheitsmanagement** sind die Fächer „Gesundheits- & Sozialmanagement“, „Konsumentenverhalten & Gesundheit“ und „Krankenversicherungssysteme“ von zentraler Bedeutung. Damit zeichnet sich dieses Profil durch eine konsequente betriebswirtschaftliche Ausrichtung auf Organisationen des Gesundheitswesens mit zusätzlicher Fokussierung auf die Rolle von Konsumenten und Patienten im Rahmen von Prävention und Compliance-Modellen aus.

Das **wirtschaftspädagogische Profil** in Hohenheim integriert in einem Studiengang wirtschafts- und erziehungswissenschaftliche Inhalte. Im Hinblick auf spätere Tätigkeitsfelder bestehen zwei Studienrichtungen: Zum einen ist eine Vertiefung in zwei wirtschaftswissenschaftlichen Profilmächern möglich (Studienrichtung I), zum anderen kann ein nicht wirtschaftswissenschaftliches Doppelfach gewählt werden (Studienrichtung II).

Das **Profil Sozialökonomik** stellt zur Qualifikation für Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Wohlfahrtspflege die Profilmächer „Gesundheits- & Sozialmanagement“, „Soziale Sicherung“ und „Konsumentenverhalten“ in den Mittelpunkt des Studiums.

AUFBAU DES STUDIUMS



■ PRÜFUNGSANFORDERUNGEN

Für einen erfolgreichen Studienverlauf ist die Kenntnis und Einhaltung der Regelungen der Rahmenprüfungsordnung sowie der Prüfungsordnung zwingend erforderlich!

ZULASSUNG ZU PRÜFUNGSLEISTUNGEN

Zu Prüfungsleistungen des Grundstudiums kann nur zugelassen werden, wer unter anderem

- mindestens für das Semester, in dem die Prüfung stattfindet, in diesem Studiengang an der Universität Hohenheim immatrikuliert ist,
- im gleichen oder einem fachlich ähnlichen Studiengang der Universität Hohenheim oder einem Studiengang, dessen Fächer mit dem an der Universität Hohenheim vergleichbar sind immatrikuliert ist,
- sich weder in einem Prüfungsverfahren befindet
- noch eine Orientierungsprüfung, eine Vorprüfung, eine Bachelor-Prüfung, eine Diplom-Vorprüfung, eine Diplomprüfung oder eine vergleichbare Prüfung endgültig nicht bestanden hat
- noch den Prüfungsanspruch verloren hat.

Zu Prüfungsleistungen des Profilstudiums kann nur zugelassen werden, wer (zusätzlich zu den oben genannten Voraussetzungen), die Orientierungsprüfung bestanden hat.

Zur Bachelor-Arbeit wird nur zugelassen, wer in Modulen zu diesem Gebiet mindestens 6 ECTS-Punkte erworben hat, soweit es ein obligatorischer oder gewählter Teil im Profilstudium des Studiengangs ist. Andernfalls sind mindestens 6 ECTS-Punkte in einem der obligatorischen Teile des Profilstudiums nachzuweisen.

Die Anträge auf Zulassung zu einer Prüfung sind schriftlich beim Prüfungsamt während der Anmeldefrist zu stellen.

WIEDERHOLUNG VON PRÜFUNGSLEISTUNGEN

In den zentralen Modulen des Grundstudiums (Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft und Sozialwissenschaften) können Prüfungsleistungen grundsätzlich nur einmal wiederholt werden. In den anderen Modulen können Prüfungsleistungen grundsätzlich zweimal wiederholt werden.

PRÜFUNGSANFORDERUNGEN

Die Wiederholungsprüfungen müssen zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgen. Wer die Prüfungen einschließlich der Wiederholungsprüfungen nicht fristgerecht besteht, verliert den Prüfungsanspruch.

ORIENTIERUNGSPRÜFUNG

Die Orientierungsprüfung wird studienbegleitend abgelegt. Sie hat bestanden, wer 42 ECTS-Punkte durch Modulleistungen des Grundstudiums erreicht hat. Mindestens jeweils 6 ECTS-Punkte müssen aus Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre stammen. Die weiteren ECTS-Punkte bis zur Mindestsumme von 42 können sich beliebig aus Prüfungsleistungen des Grundstudiums zusammensetzen.

Mit der Orientierungsprüfung soll frühzeitig festgestellt werden, ob die Anfangsleistungen im Studium des gewählten Studiengangs eine Fortsetzung des Studiums mit dem Ziel, zunächst das Grundstudium erfolgreich abzulegen, angeraten erscheinen lassen. Die Orientierungsprüfung soll bis zum Ende des zweiten Semesters abgelegt sein. Wer diese Frist überschreitet, erhält einen schriftlichen Hinweis mit dem drohenden Verlust des Prüfungsanspruchs nach dem dritten Semester.

PRÜFUNGSLEISTUNGEN IM GRUNDSTUDIUM

Im Grundstudium sind insgesamt 90 ECTS-Punkte zu erbringen. Sie sind durch folgende Modulleistungen zu erwerben:

- Methodische Grundlagen (*insgesamt 24 ECTS-Punkte*)
 - Quantitative Methoden 1, 2 und 3 (*je eine Klausur mit je 6 ECTS-Punkten*)
 - Wirtschaftsinformatik (*eine Klausur mit 6 ECTS-Punkten*)
- Betriebswirtschaftslehre (*insgesamt 24 ECTS-Punkte*)
- Volkswirtschaftslehre (*insgesamt 24 ECTS-Punkte*)
- Rechtswissenschaft und Sozialwissenschaften (*insgesamt 18 ECTS-Punkte*)

In Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre sowie in Rechtswissenschaft und Sozialwissenschaften sind die ECTS-Punkte durch Klausuren zu je 6 ECTS-Punkten zu erwerben.

PRÜFUNGSANFORDERUNGEN

STUDIEN- UND PRÜFUNGSLEISTUNGEN | FÄCHERAUFTEILUNG IM PROFILSTUDIUM

Im Profilstudium sind insgesamt 90 ECTS-Punkte zu erwerben, davon in fünf Fächern 78 ECTS-Punkte sowie 12 ECTS-Punkte in der Bachelor-Arbeit.

Zu den fünf Fächern gehören:

- Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
(*Pflichtfach; 12 ECTS-Punkte durch Prüfungsleistungen*)
- Allgemeine Volkswirtschaftslehre
(*Pflichtfach; 12 ECTS-Punkte durch Prüfungsleistungen*)
- sowie drei Profilmächer (*jeweils 18 ECTS-Punkte*)

Bei Anmeldung bzw. Ablegen der ersten Modulleistung im Profilstudium sind die gewählten Profilmächer sowie das angestrebte Profil anzugeben.

ANRECHNUNG VON STUDIENZEITEN, STUDIEN- UND PRÜFUNGSLEISTUNGEN SOWIE PRAKTISCHEN TÄTIGKEITEN

Für die Anrechnung von Studienzeiten sowie von Studien- und Prüfungsleistungen ist der Prüfungsausschuss zuständig.

Bitte lesen Sie hierzu unbedingt die Rahmenprüfungsordnung und die Prüfungsordnung und beachten Sie die Merkblätter des Prüfungsamts.

PRÜFUNGSANFORDERUNGEN

BACHELOR-ARBEIT

Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Arbeit beträgt zwei Monate. In jedem Fall muss mindestens eine der gutachtenden Personen der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften angehören.

Die Bachelor-Arbeit ist aus einem der folgenden Bachelor-Arbeits-Gebiete zu wählen:

- Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
- Allgemeine Volkswirtschaftslehre
- sowie die nach den studienspezifischen Regelungen obligatorischen und gewählten Profulfächer

Auf begründeten Antrag kann der Prüfungsausschuss auch ein Thema aus einem anderen Gebiet zulassen, sofern das Thema der inhaltlichen Ausrichtung des Studiengangs entspricht und eine ausreichende Betreuung sichergestellt ist.

In den Doppelfächern des wirtschaftspädagogischen Profils können, ebenso wenig wie in den wirtschaftssprachlichen Profulfächern des internationalen Profils, grundsätzlich keine Bachelor-Arbeiten angefertigt werden.

Für Studierende im wirtschaftspädagogischen Profil gilt folgende zusätzliche Regelung: Der Nachweis eines mindestens zweimonatigen betrieblichen Praktikums ist Voraussetzung für die Vergabe der Bachelor-Arbeit. Das zweimonatige Praktikum soll vor Aufnahme des Bachelor-Studiums abgeleistet worden sein.

LISTE DER PROFILFÄCHER

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

- Banking & Finance
- Dienstleistungsmanagement
- Information Systems
- Interne Managementfunktionen
- Marktorientiertes Management
- Rechnungswesen
- Risk Management (wird derzeit nicht angeboten)
- Supply Chain Management
- Versicherungsmanagement (nicht kombinierbar mit Krankenversicherungssysteme)

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

- Europäische Wirtschaft & Politik
- Finanzwissenschaft (nicht kombinierbar mit Steuerlehre)
- Historische Wirtschaftsforschung
- Industrieökonomik
- Konsumentenverhalten
- Statistik & Ökonometrie
- Wachstum & Beschäftigung

ÖKONOMISCH-INTEGRATIVE PROFILFÄCHER

- Innovationsökonomik
- International Business & Economics
- Kartellrecht & Ökonomie
- Steuerlehre (nicht kombinierbar mit Finanzwissenschaft)
- Sustainability

WEITERE PROFILFÄCHER

- Angewandte Managementsoziologie (wird derzeit nicht angeboten)
- Ethikmanagement
- Gesundheits- & Sozialmanagement
- Konsumentenverhalten & Gesundheit
- Krankenversicherungssysteme (nicht kombinierbar mit Versicherungsmanagement)
- Wirtschaftspsychologie
- Wirtschafts- und Steuerrecht

BESTIMMUNGEN FÜR DAS ÖKONOMISCHE PROFIL

Als Profilmächer im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften mit ökonomischem Wahlprofil sind mindestens zwei Profilmächer aus den betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen oder ökonomisch-integrativen Profilmächern zu wählen. Die Definition des Profils ergibt sich aus den gewählten Profilmächern. Im Zweifelsfall und auf begründeten Antrag legt der Prüfungsausschuss das Profil fest.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHES PROFIL

- Variante 1: mindestens zwei betriebswirtschaftliche Profilmächer
- Variante 2: ein betriebswirtschaftliches Fach und Bachelor-Arbeit in einem betriebswirtschaftlichen Bachelor-Arbeits-Gebiet

VOLKSWIRTSCHAFTLICHES PROFIL

- Variante 1: mindestens zwei volkswirtschaftliche Profilmächer
- Variante 2: ein volkswirtschaftliches Fach und Bachelor-Arbeit in einem volkswirtschaftlichen Bachelor-Arbeits-Gebiet

ÖKONOMISCH-INTEGRATIVES PROFIL

Soweit nicht einer der vorstehend oder nachfolgend genannten speziellen Fälle zutrifft, liegt ein ökonomisch-integratives Profil vor.

BESTIMMUNGEN FÜR DAS ÖKONOMISCHE PROFIL

INTERNATIONALES PROFIL

- International Business & Economics
- zusammen mit (alternativ)
 - Wirtschaftsenglisch
 - Wirtschaftsfranzösisch
 - Wirtschaftsspanisch
- drittes Profilmfach aus den betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen, ökonomisch-integrativen oder weiteren Profilmfächern

PROFIL GESUNDHEITSMANAGEMENT

Mindestens zwei der drei Profilmfächer:

- Gesundheits- & Sozialmanagement
- Konsumentenverhalten & Gesundheit
- Krankenversicherungssysteme
- drittes Profilmfach gegebenenfalls aus den betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen, ökonomisch-integrativen oder weiteren Profilmfächern ohne
 - Konsumentenverhalten
 - Versicherungsmanagement
- Es wird empfohlen, die Bachelor-Arbeit in einem der gewählten gesundheitsökonomischen Profilmfächer abzulegen.

PROFIL SOZIALÖKONOMIK

Die beiden Profilmfächer:

- Gesundheits- & Sozialmanagement
- Konsumentenverhalten
- drittes Profilmfach gegebenenfalls aus den betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen oder ökonomisch-integrativen Profilmfächern oder
 - Krankenversicherungssysteme
 - Wirtschafts- und Steuerrecht

BESTIMMUNGEN FÜR DAS WIRTSCHAFTSPÄDAGOGISCHE PROFIL

Anstelle des Moduls AVWL 2 ist ein Modul im Umfang von 6 ECTS-Punkten für den Nachweis schulpraktischer Studien vorgesehen. Obligatorisches Profulfach im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften mit wirtschaftspädagogischem Profil ist Wirtschaftspädagogik. Für die Wahl der beiden anderen Profulfächer bestehen verschiedene Alternativen (Studienrichtung I oder II).

STUDIENRICHTUNG I

Variante 1A Wahl des zweiten und dritten Profulfachs aus folgender Liste:

- Information Systems*
- Interne Managementfunktionen
- Marktorientiertes Management
- Rechnungswesen
- Steuerlehre
- Supply Chain Management*
- Wirtschafts- und Steuerrecht

** Kombinationsempfehlung, wenn im Master-Studium für das wirtschaftswissenschaftliche Lehramt das Zweitfach Wirtschaftsinformatik angestrebt wird.*

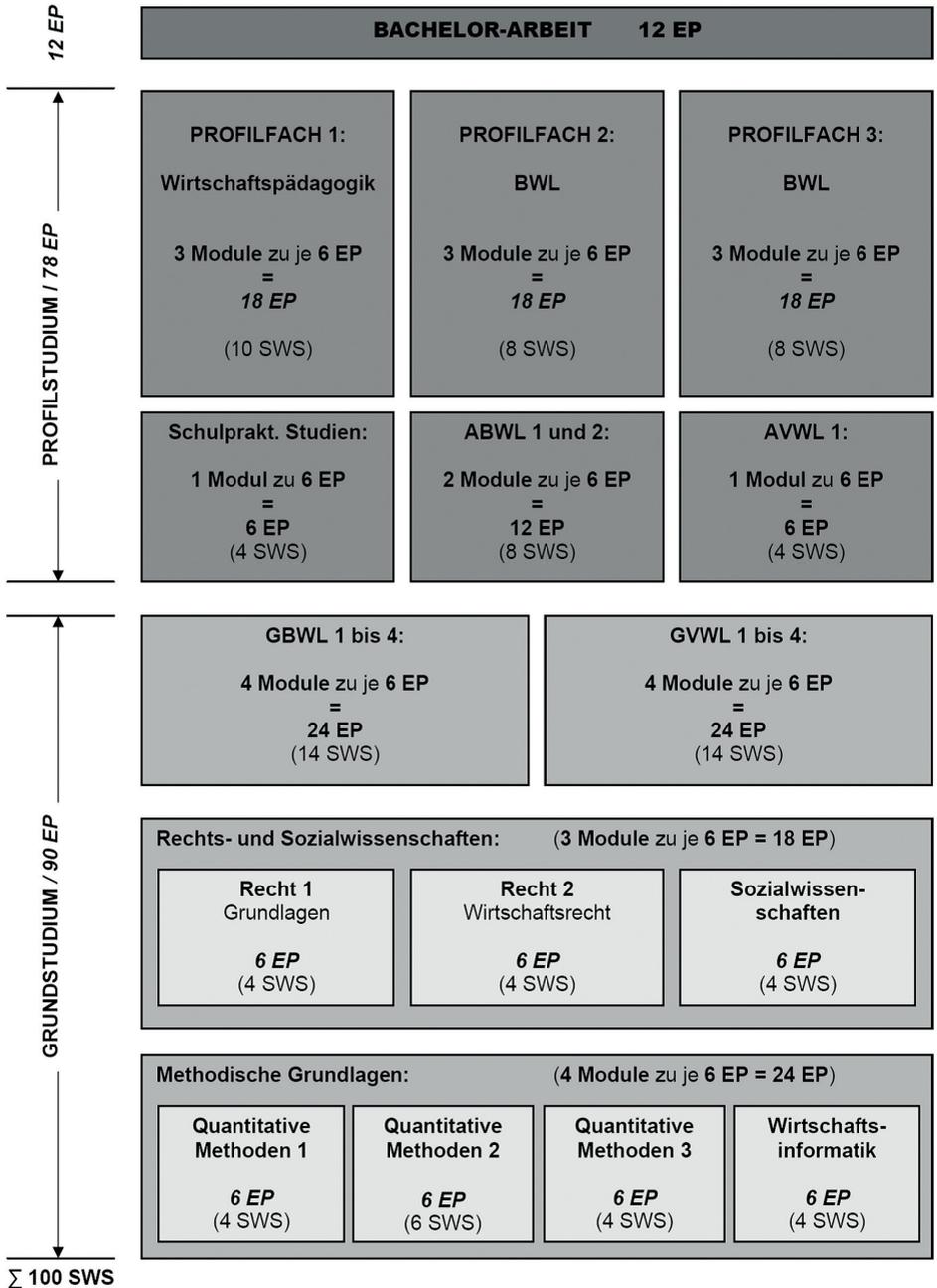
Variante 1B Alternative für das dritte Profulfach:

- Banking & Finance
- Gesundheits- & Sozialmanagement
- International Business & Economics

Variante 2 Besondere Profulfachkombinationen:

- a) Geschichte mit Historischer Wirtschaftsforschung
> Empfohlen, wenn im Master-Studium für das wirtschaftswissenschaftliche Lehramt das Zweitfach Geschichte und Politische Wissenschaft angestrebt wird.
- b) Die Profulfächer Gesundheits- & Sozialmanagement und Konsumentenverhalten
> Empfohlen, wenn nach dem Master-Abschluss eine Tätigkeit am sozialpädagogischen oder ernährungswissenschaftlichen Gymnasium angestrebt wird.

BESTIMMUNGEN FÜR DAS WIRTSCHAFTSPÄDAGOGISCHE PROFIL



BESTIMMUNGEN FÜR DAS WIRTSCHAFTSPÄDAGOGISCHE PROFIL

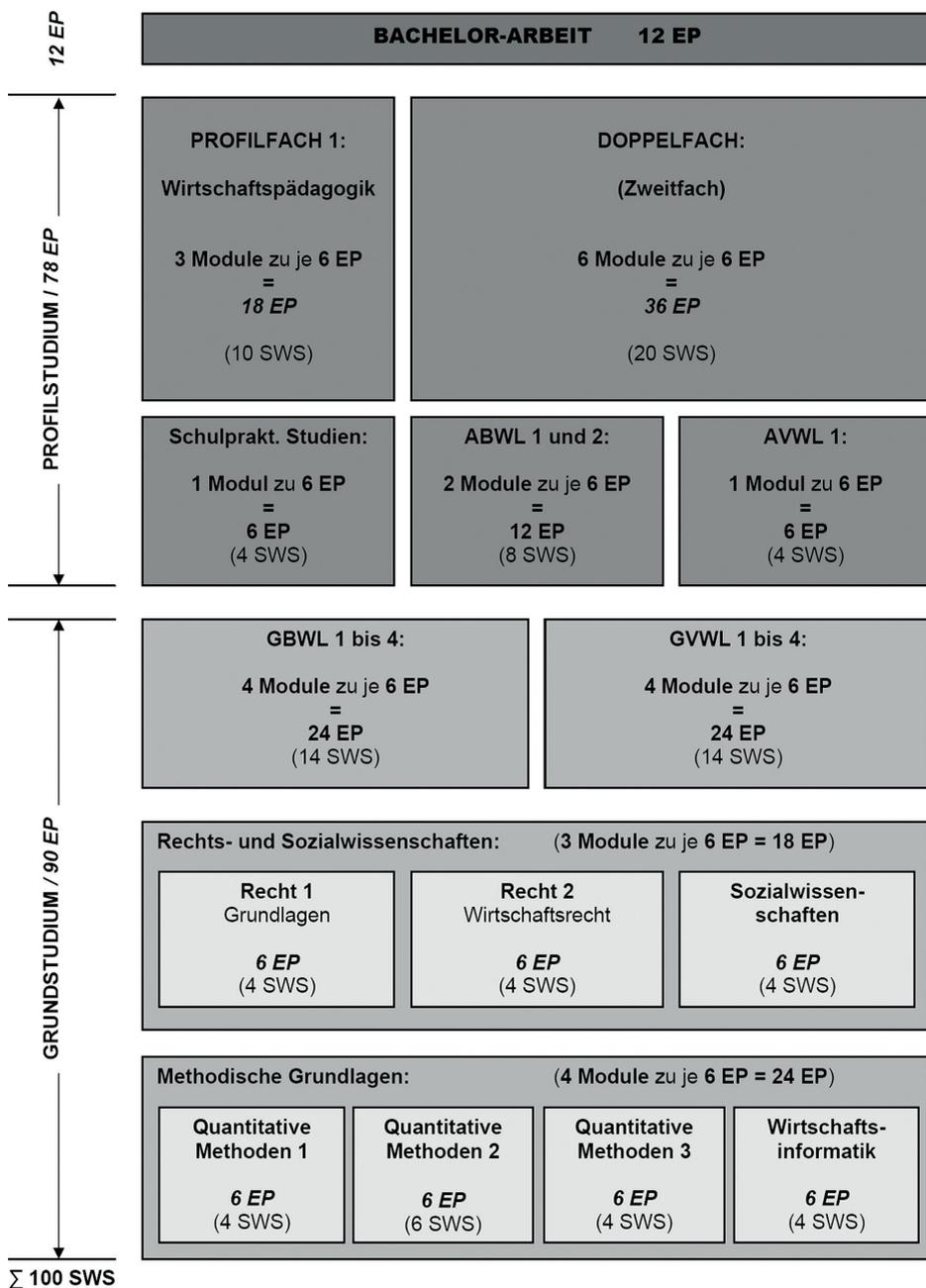
STUDIENRICHTUNG II

Ein Doppelfach tritt an die Stelle von zwei Profilmächern.

Als Doppelfächer sind wählbar:

- Biologie (wird derzeit nicht angeboten)
- Deutsch (Universität Stuttgart)
- Englisch (Universität Stuttgart)
- Ernährungswissenschaft (wird derzeit nicht angeboten)
- Evangelische Theologie (Universität Hohenheim)
- Französisch (wird derzeit nicht angeboten)
- Katholische Theologie (Universität Hohenheim)
- Mathematik (Universität Stuttgart)
- Sport (Universität Stuttgart)

BESTIMMUNGEN FÜR DAS WIRTSCHAFTSPÄDAGOGISCHE PROFIL



■ VERBINDLICHKEIT DER LEHRVERANSTALTUNGEN

Die Pflichtveranstaltungen des Grund- und Profilstudiums sind in den Übersichten in der Spalte Verbindlichkeit (abgekürzt mit Verb.) mit P gekennzeichnet. Wahlpflichtveranstaltungen sind mit W bezeichnet.

In den wählbaren Profulfächern sind die obligatorischen Veranstaltungen mit P ausgewiesen. Wahlpflichtveranstaltungen, die von den Studierenden hinzu gewählt werden müssen, sind mit W bezeichnet.

Die Wahlpflichtveranstaltungen werden jeweils nach Maßgabe des verfügbaren Lehrangebots zugelassen. Ist bei einer Veranstaltung mehr als eine Semesterlage angegeben, so ist dies als alternatives Angebot zu verstehen, d.h. die Veranstaltung muss weder mehrmals besucht werden, noch erstreckt sie sich über mehrere Semester. (Die erstgenannte Ziffer gilt als Empfehlung.)

■ PROJEKTE HUMBOLDT RELOADED

In **jedem** der drei studiengangspezifischen Profulfächer kann ein Seminarmodul durch das Portfoliomodul „Humboldt Reloaded“ ersetzt werden.

Eine aktuelle Liste der Anrechenbarkeit für die einzelnen Profulfächer finden Sie unter: <https://studium-3-0.uni-hohenheim.de/hr-projekte>

SEMESTERÜBERSICHT GRUNDSTUDIUM

1. SEMESTER

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5704-010	GBWL 1: Strukturen der Betriebswirtschaftslehre	P	K	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VÜ	2	6 (PL)
				Einführung in das Rechnungswesen	VÜ	3	
5210-010	GVWL 1: Märkte & wirtschaftliche Entscheidungen	P	K	Märkte & wirtschaftliche Entscheidungen	VÜ	4	6 (PL)
5802-010	Quantitative Methoden 1	P	K	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 1	V	3	6 (PL)
				Übung zu Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 1	Ü	1	
5504-010	Sozialwissenschaften	P	K	Einführung in die Wirtschaftspsychologie	V	2	6 (PL)
				Einführung in die Wirtschaftssoziologie	VÜ	2	
5801-010	Wirtschaftsinformatik	P	K	Betriebliches Informationsmanagement	VÜ	4	6 (PL)
SUMME						21	30

SEMESTERÜBERSICHT GRUNDSTUDIUM

2. SEMESTER

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5802-070	GBWL 2: Leistungsprozess	P	K	Beschaffung & Produktion	VÜ	2	6 (PL)
				Bilanzierung, Kosten- & Leistungsrechnung	VÜ	3	
5207-070	GVWL 2: Einkommen, Beschäftigung & Inflation	P	K	Einkommen, Beschäftigung & Inflation	VÜ	4	6 (PL)
5203-070	GVWL 3: Unvollkommener Wettbewerb & strategische Interaktion	P	K	Unvollkommener Wettbewerb & strategische Interaktion	VÜ	3	6 (PL)
5202-070	Quantitative Methoden 2	P	K	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 2	V	1	6 (PL)
				Übung zu Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 2	Ü	1	
				Statistik 1	V	3	
				Übung zu Statistik 1	Ü	1	
5501-090	Recht I: Zivilrecht I	P	K	Einführung in das Zivilrecht	VÜ	4	6 (PL)
SUMME						22	30

SEMESTERÜBERSICHT GRUNDSTUDIUM

3. SEMESTER

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5701-140	GBWL 3: Vermarktungsprozess	P	K	Marketing	VÜ	2	6 (PL)
5106-140	GBWL 4: Finanzprozess	P	K	Investition & Finanzierung	VÜ	2	6 (PL)
5201-140	GVWL 4: Geld & Währung	P	K	Geld & Währung	VÜ	3	6 (PL)
5202-140	Quantitative Methoden 3	P	K	Statistik 2	V	3	6 (PL)
				Übung zu Statistik 2	Ü	1	
5502-160	Recht II: Öffentliches Recht und Zivilrecht II	P	K	Verfassung- und Verwaltungsrechtliche Grundlagen	VÜ	3	6 (PL)
				Ausgewählte Probleme des Zivilrechts	VÜ	1	
SUMME						15	30

SEMESTERÜBERSICHT PROFILSTUDIUM

4. SEMESTER

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5706-210	ABWL 1: Management	P	K	Management-Systeme	VÜ	2	6 (PL)
				Unternehmensführung	VÜ	2	
5206-210	AVWL 1: Marktversagen & Staat	P	K	Finanzwissenschaft	VÜ	2	6 (PL)
				Ordnungspolitik	VÜ	2	
				Profilfach 1 Modul 1			
				Profilfach 2 Modul 1			
				Profilfach 3 Modul 1			
SUMME							30

SEMESTERÜBERSICHT PROFILSTUDIUM

5. SEMESTER

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5102-270	ABWL 2: Rechnungswesen	P	K	Externes Rechnungswesen	VÜ	2	6 (PL)
				Internes Rechnungswesen	VÜ	2	
5209-270	AVWL 2: Wirtschaftsdynamik & Innovation	P	K	Innovation	VÜ	2	6 (PL)
				Wachstum	VÜ	2	
				Profilfach 1 Modul 2			
				Profilfach 2 Modul 2			
				Profilfach 3 Modul 2			
SUMME							30

SEMESTERÜBERSICHT PROFILSTUDIUM

6. SEMESTER

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5000-440	Bachelor-Arbeit	P	HA	--	--	--	12 (PL)
			Profilfach 1 Modul 3				
			Profilfach 2 Modul 3				
			Profilfach 3 Modul 3				
SUMME							30

FACHÜBERSICHTEN GRUNDSTUDIUM

GRUNDSTUDIUM BWL

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5704-010	GBWL 1: Strukturen der Betriebswirtschaftslehre	P	1.	K	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VÜ	2	6 (PL)
					Einführung in das Rechnungswesen	VÜ	3	
5802-070	GBWL 2: Leistungsprozess	P	2.	K	Beschaffung & Produktion	VÜ	2	6 (PL)
					Bilanzierung, Kosten- & Leistungsrechnung	VÜ	3	
5701-140	GBWL 3: Vermarktungsprozess	P	3.	K	Marketing	VÜ	2	6 (PL)
5106-140	GBWL 4: Finanzprozess	P	3.	K	Investition & Finanzierung	VÜ	2	6 (PL)
SUMME							14	24

GRUNDSTUDIUM VWL

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5210-010	GVWL 1: Märkte & wirtschaftliche Entscheidungen	P	1.	K	Märkte & wirtschaftliche Entscheidungen	VÜ	4	6 (PL)
5207-070	GVWL 2: Einkommen, Beschäftigung & Inflation	P	2.	K	Einkommen, Beschäftigung & Inflation	VÜ	4	6 (PL)
5203-070	GVWL 3: Unvollkommener Wettbewerb & strategische Interaktion	P	2.	K	Unvollkommener Wettbewerb & strategische Interaktion	VÜ	3	6 (PL)
5201-140	GVWL 4: Geld & Währung	P	3.	K	Geld & Währung	VÜ	3	6 (PL)
SUMME							14	24

FACHÜBERSICHTEN GRUNDSTUDIUM

GRUNDSTUDIUM RECHTSWISSENSCHAFT

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5501-090	Recht I: Zivilrecht I	P	2.	K	Einführung in das Zivilrecht	VÜ	4	6 (PL)
5502-160	Recht II: Öffentliches Recht und Zivilrecht II	P	3.	K	Verfassung- und Verwaltungsrechtliche Grundlagen	VÜ	3	6 (PL)
					Ausgewählte Probleme des Zivilrechts	VÜ	1	
SUMME							8	12

GRUNDSTUDIUM SOZIALWISSENSCHAFT

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5504-010	Sozialwissenschaften	P	1.	K	Einführung in die Wirtschaftspsychologie	V	2	6 (PL)
					Einführung in die Wirtschaftssoziologie	VÜ	2	
SUMME							4	6

FACHÜBERSICHTEN GRUNDSTUDIUM

GRUNDSTUDIUM QUANTITATIVE METHODEN

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5802-010	Quantitative Methoden 1	P	1.	K	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 1	V	3	6 (PL)
					Übung zu Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 1	Ü	1	
5202-070	Quantitative Methoden 2	P	2.	K	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 2	V	1	6 (PL)
					Übung zu Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 2	Ü	1	
					Statistik 1	V	3	
					Übung zu Statistik 1	Ü	1	
5202-140	Quantitative Methoden 3	P	3.	K	Statistik 2	V	3	6 (PL)
					Übung zu Statistik 2	Ü	1	
SUMME							14	18

GRUNDSTUDIUM WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5801-010	Wirtschaftsinformatik	P	1.	K	Betriebliches Informationsmanagement	VÜ	4	6 (PL)
SUMME							4	6

FACHÜBERSICHTEN PROFILSTUDIUM

PROFILSTUDIUM BWL

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5706-210	ABWL 1: Management	P	4.	K	Management-Systeme	VÜ	2	6 (PL)
					Unternehmensführung	VÜ	2	
5102-270	ABWL 2: Rechnungswesen	P	5.	K	Externes Rechnungswesen	VÜ	2	6 (PL)
					Internes Rechnungswesen	VÜ	2	
SUMME							8	12

PROFILSTUDIUM VWL

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5206-210	AVWL 1: Marktversagen & Staat	P	4.	K	Finanzwissenschaft	VÜ	2	6 (PL)
					Ordnungspolitik	VÜ	2	
5209-270	AVWL 2: Wirtschaftsdynamik & Innovation	P	5.	K	Innovation	VÜ	2	6 (PL)
					Wachstum	VÜ	2	
SUMME							8	12

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

BANKING AND FINANCE (verantwortlich: Prof. Dr. Hans-Peter Burghof)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5101-220	Grundlagenmodul Finance	P	4.	K	Corporate Finance	VÜ	3	6 (PL)
5106-270	Aufbaumodul Banking	P	5.	K	Bank Management	VÜ	3	6 (SL)
5106-280	Seminarmodul Banking & Finance ¹⁾	W	5./6.	HA/REF	Seminar Finance	S	2	6 (SL)
5000-270	Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

Dienstleistungsmanagement (verantwortlich: Prof. Dr. Karsten Hadwich)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5704-210	Grundlagenmodul Dienstleistungsmanagement	P	4.	K	Grundlagen des Dienstleistungsmanagements	V	2	6 (PL)
					Übung zu Grundlagen des Dienstleistungsmanagements	Ü	1	
5704-270	Aufbaumodul Dienstleistungsmanagement	P	5.	K	Strategisches Dienstleistungsmanagement	V	2	6 (SL)
					Übung zu Strategisches Dienstleistungsmanagement	Ü	1	
5704-340	Seminarmodul Dienstleistungsmanagement ¹⁾	W	6.	HA/REF	Seminar zum Dienstleistungsmanagement	S	2	6 (SL)
5000-270	Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

INFORMATION SYSTEMS (verantwortlich: Prof. Dr. Mareike Schoop)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5801-210	Betriebliches Kommunikationsmanagement	P	4.	K/MDL*	Betriebliche Informations- & Kommunikationssysteme	V	2	6 (PL)
					Case Study BIKS	Ü	1	
5801-270	Informations- & Kommunikationstechnologien ¹⁾	W	5.	K	Einführung in den Systementwurf	V	2	6 (SL)
		W			E-Business	V		
5801-340	Projekt Information Systems ²⁾	W	6./5.	MDL	Projektseminar IS	S	3	6 (SL)
5000-270	Humboldt Reloaded ²⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S	2	
SUMME							7 / 8	18

* Die veranstaltungsbegleitende Teilleistung umfasst 25% bei der Festlegung der Note.

¹⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

²⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

INTERNE MANAGEMENTFUNKTIONEN (verantwortlich: Prof. Dr. Ernst Troßmann)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5103-210	Internes Management 1: Controlling	P	4.	K	Controlling als interne Managementfunktion	VÜ	2	6 (PL)
5103-270	Internes Management 2 ¹⁾	P	5.	K	Projektmanagement	VÜ	2	6 (SL)
		W			Corporate Entrepreneurship: Internes Unternehmertum	V		
		W			Internes Wachstum	V		
		W			Unternehmensfinanzierung ³⁾	V		
5103-340	Seminarmodul Interne Managementfunktionen ²⁾	W	6./5.	HA/K/REF	Seminar zum Internen Management	S	2	6 (SL)
5000-270	Humboldt Reloaded ²⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

²⁾Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

³⁾Diese Veranstaltung kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Profilmfach "Banking & Finance" belegt haben.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

MARKTORIENTIERTES MANAGEMENT (verantwortlich: Prof. Dr. Marion Büttgen)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5702-210	Grundlagenmodul Marktorientiertes Management	P	4.	K	Marktorientierte Unternehmensführung	VÜ	3	6 (PL)
5701-210	Aufbaumodul Marktorientiertes Management	P	4.	K	Marketing-Management	VÜ	3	6 (SL)
5701-270	Seminarmodul Marktorientiertes Management ¹⁾	W	5./6.	HA/K/REF	Seminar zum marktorientierten Management	S	2	6 (SL)
5000-270	Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

RECHNUNGSWESEN (verantwortlich: Prof. Dr. Dirk Hachmeister)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5101-210	Grundlagenmodul Rechnungswesen	P	4.	K	Internationale Rechnungslegung	V	2	6 (PL)
5102-280	Aufbaumodul Rechnungswesen	P	5.	K	Grundfragen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	V	2	6 (SL)
					Grundfragen des Controlling	V	2	
5103-280	Seminarmodul Rechnungswesen ¹⁾	W	5./6.	HA/K/REF	Seminar zum Rechnungswesen	S	2	6 (SL)
5000-270	Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

SUPPLY CHAIN MANAGEMENT (verantwortlich: Prof. Dr. Herbert Meyr)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5803-210	Basismethoden	P	4.	K	Grundlagen der Supply Chain Planung	VÜ	2	6 (SL)
					Datenmanagement	VÜ	2	
5803-270	Supply Chain Management	P	5.	K	Supply Chain Management	VÜ	2	6 (PL)
5803-340	Seminarmodul Supply Chain Management ¹⁾	W	6.	HA/REF	Anwendungen im Supply Chain Management	S	2	6 (SL)
5000-270	Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

VERSICHERUNGSMANAGEMENT (verantwortlich: Prof. Dr. Jörg Schiller)

Dieses Fach ist nicht kombinierbar mit dem Fach Krankenversicherungssysteme.

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5303-210	Grundlagenmodul Versicherungstechnik	P	4.	K	Risiko & Versicherung	V	2	6 (PL)
				ÜL*	Übung zu Risiko & Versicherung	Ü	1	
5303-280	Aufbaumodul Versicherungsmanagement	P	5.	K	Grundzüge des Versicherungsmanagements	V	2	6 (SL)
				ÜL*	Übung zu Grundzüge des Versicherungsmanagements	Ü	1	
5303-290	Seminarmodul Versicherungsmanagement ¹⁾	W	5.	HA/K/REF	Seminar zum Versicherungsmanagement	S	2	6 (SL)
5000-270	Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

* Die veranstaltungsbegleitende Teilleistung umfasst 20% bei der Festlegung der Note.

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

EUROPÄISCHE WIRTSCHAFT UND POLITIK (verantwortlich: Prof. Dr. Peter Spahn)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5204-210	Grundlagenmodul Europäische Wirtschaft & Politik	P	4.	K	Wirtschafts- & Finanzpolitik in der EU	V	2	6 (PL)
					Übung zu Wirtschafts- & Finanzpolitik in der EU	Ü	1	
5201-340	Aufbaumodul Europäische Wirtschaft & Politik ¹⁾	W	4./6.	K	Europäische Regionalökonomik	VÜ	3	6 (SL)
					Strategien der Geldpolitik	VÜ		
5208-270	Seminarmodul Europäische Wirtschaft & Politik ¹⁾	W	5.	HA/REF	Seminar Europäische Wirtschaft & Politik	S	2	6 (SL)
5000-270	Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

FINANZWISSENSCHAFT (verantwortlich: Prof. Dr. Nadine Riedel)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5204-230	Grundlagenmodul Finanzwissenschaft	P	4.	K	Finanzwissenschaftliche Steuerlehre	V	2	6 (PL)
					Übung zur Finanzwissenschaftlichen Steuerlehre	Ü	1	
5204-240	Aufbaumodul Finanzwissenschaft	P	5.	K/REF	Sozial- & Entwicklungspolitik	V	2	6 (SL)
					Übung zu ausgewählten Themen	Ü	1	
5204-250	Seminarmodul Finanzwissenschaft ¹⁾	W	6.	HA/REF	Finanzwissenschaftliches Seminar	S	2	6 (SL)
5000-270	Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

HISTORISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG (verantwortlich: Prof. Sibylle Lehmann)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5210-220	Grundlagenmodul Historische Wirtschaftsforschung	P	4.	K	Einführung in die europäische Wirtschaftsgeschichte	VÜ	2	6 (SL)
					Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	Ü	2	
5210-290	Aufbaumodul Historische Wirtschaftsforschung	P	5.	K	Wirtschaftspolitik & Unternehmerverhalten im "Dritten Reich"	V	2	6 (PL)
5210-340	Seminarmodul Historische Wirtschaftsforschung ¹⁾	W	6.	HA/REF	Empirische Analyse ökonomischer Probleme	S	2	6 (SL)
5000-270	Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

INDUSTRIEÖKONOMIK (verantwortlich: Prof. Dr. Ulrich Schwalbe)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5203-210	Grundlagenmodul Industrieökonomik	P	4.	K	Methodische Grundlagen der Industrieökonomik	V	2	6 (PL)
					Industrieökonomik 1	V	2	
5203-270	Aufbaumodul Industrieökonomik	P	5.	K	Industrieökonomik 2	V	2	6 (SL)
5203-340	Seminarmodul Industrieökonomik ¹⁾	W	6.	HA/REF	Seminar Industrieökonomik	S	2	6 (SL)
5000-270	Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

KONSUMENTENVERHALTEN (verantwortlich: Prof. Dr. Michael Ahlheim)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5301-220	Haushalts- & Konsumökonomik	P	4.	K	Haushalts- & Konsumökonomik	VÜ	3	6 (PL)
5206-290	Verbraucherpolitik	P	5.	K	Verbraucherpolitik	VÜ	3	6 (SL)
5206-300	Seminarmodul Konsumentenverhalten ¹⁾	W	5./6.	HA/REF	Seminar Konsumentenverhalten	S	2	6 (SL)
5000-270	Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

STATISTIK & ÖKONOMETRIE (verantwortlich: Prof. Dr. Robert Jung, N.N.)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5202-220	Grundlagenmodul Statistik & Ökonometrie	P	4.	K	Einführung in die Ökonometrie	VÜ	3	6 (PL)
5202-350	Aufbaumodul Statistik & Ökonometrie	W	5.	K	Angewandte Zeitreihenanalyse und Prognoseverfahren ²⁾	VÜ	3	6 (SL)
		W			Wirtschaftsstatistik ²⁾	VÜ		
5202-280	Seminarmodul Statistik & Ökonometrie ¹⁾	W	6.	HA/REF	Seminar Ökonometrie	S	2	6 (SL)
5000-270	Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

²⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

WACHSTUM UND BESCHÄFTIGUNG (verantwortlich: Prof. Dr. Harald Hagemann)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5208-210	Grundlagenmodul Wachstum & Beschäftigung	P	4.	K	Wachstum, Strukturwandel & Beschäftigung	VÜ	2	6 (PL)
5201-270	Aufbaumodul Wachstum & Beschäftigung	P	5.	K	Arbeitsmarkt & Dienstleistungen	V	2	6 (SL)
					Wirtschaftsentwicklung der BRD	V	2	
5208-340	Seminarmodul Wachstum & Beschäftigung ¹⁾	W	6.	HA/REF	Seminar Wachstum & Beschäftigung	S	2	6 (SL)
5000-270	Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

■ ÖKONOMISCH-INTEGRATIVE PROFILFÄCHER

INNOVATIONSÖKONOMIK (verantwortlich: Prof. Dr. Andreas Pyka)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5210-230	Grundlagenmodul Innovationsökonomik	P	4.	K	Grundlagen der Innovationsökonomik	VÜ	2	6 (PL)
5706-270	Aufbaumodul Innovationsökonomik	P	5.	K	Innovationsmanagement	V	2	6 (SL)
		P			New Economy, Technologie & Beschäftigung	V	2	
5209-340	Seminarmodul Innovationsökonomik ¹⁾	W	6.	HA/REF	Seminar Innovationsökonomik	S	2	6 (SL)
5000-270	Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

ÖKONOMISCH-INTEGRATIVE PROFILFÄCHER

INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS (verantwortlich: Prof. Dr. Alexander Gerybadze)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5706-220	Grundlagenmodul International Business & Economics	P	4.	K/ÜL*	Multinational Corporations	VÜ	3	6 (PL)
5205-270	Aufbaumodul International Business & Economics	P	5.	K	International Economics	VÜ	3	6 (SL)
5706-280	Seminarmodul International Business & Economics ¹⁾	W ²⁾	5.	HA/REF	International Business Intelligence	S	2	6 (SL)
		W ²⁾		HA/REF	Topics in International Economics	S		
5000-270	Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S	2	
SUMME							8	18

* Die veranstaltungsbegleitende Teilleistung umfasst 30% bei der Festlegung der Note.

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

²⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

ÖKONOMISCH-INTEGRATIVE PROFILFÄCHER

KARTELLRECHT UND ÖKONOMIE (verantwortlich: Prof. Dr. Ulrich Schwalbe)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5501-220	Grundlagenmodul Kartellrecht & Ökonomie	P	4.	K	Grundlagen des Kartellrechts	VÜ	3	6 (PL)
5203-280	Aufbaumodul Kartellrecht & Ökonomie	P	5.	K	Wettbewerbstheorie & -politik	VÜ	3	6 (SL)
5501-350	Seminarmodul Kartellrecht & Ökonomie ¹⁾	W	6.	HA/REF	Interdisziplinäres Seminar Kartellrecht & Ökonomie	S	2	6 (SL)
5000-270	Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

ÖKONOMISCH-INTEGRATIVE PROFILFÄCHER

STEUERLEHRE (verantwortlich: Prof. Dr. Nadine Riedel)

Dieses Fach ist nicht kombinierbar mit Finanzwissenschaft.

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5204-230	Grundlagenmodul Finanzwissenschaft	P	4.	K	Finanzwissenschaftliche Steuerlehre	V	2	6 (PL)
					Übung zur Finanzwissenschaftlichen Steuerlehre	Ü	1	
5102-290	Aufbaumodul Steuerlehre	P	5.	K	Unternehmensbesteuerung & Rechtsform	VÜ	3	6 (SL)
5204-270	Seminarmodul Steuerlehre ¹⁾	W	5.	HA/REF	Seminar zur Steuerlehre	S	2	6 (SL)
5000-270	Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

ÖKONOMISCH-INTEGRATIVE PROFILFÄCHER

SUSTAINABILITY (verantwortlich: Prof. Dr. Michael Ahlheim)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5707-210	Grundlagenmodul Sustainability	P	4.	K	Umweltmanagement	VÜ	3	6 (PL)
5206-270	Aufbaumodul Sustainability	P	5.	K	Umweltökonomik	VÜ	3	6 (SL)
5206-280	Seminarmodul Sustainability ¹⁾	W	5./6.	HA/REF	Seminar Sustainability	S	2	6 (SL)
5000-270	Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

WEITERE PROFILFÄCHER

ETHIKMANAGEMENT (verantwortlich: Prof. Dr. Michael Schramm)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5604-250	Grundlagenmodul Ethikmanagement	P	4.	K	Unternehmensethik	VÜ	3	6 (PL)
5707-210	Grundlagenmodul Sustainability	P	4.	K	Umweltmanagement	VÜ	3	6 (PL)
5604-340	Seminarmodul Ethikmanagement ¹⁾	W	5./6.	HA/REF	Angewandtes Umweltmanagement	S	2	6 (SL)
5604-350	Seminarmodul Wirtschaftsethik ¹⁾	W	6./4.	HA/REF	Konzepte der Wirtschafts- & Unternehmensethik	S	2	
5000-270	Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S	2	
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

WEITERE PROFILFÄCHER

GESUNDHEITS- UND SOZIALMANAGEMENT (verantwortlich: Prof. Dr. Christian Ernst)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5302-210	Grundlagenmodul Gesundheits- & Sozialmanagement	P	4.	K	Planung, Kontrolle & Steuerung von Einrichtungen des Gesundheitswesens & sozialer Dienstleistungen	VÜ	3	6 (PL)
5302-340	Aufbaumodul Gesundheits- & Sozialmanagement ¹⁾	W	5.	K/ÜL	Grundlagen des NPO-Managements	V	1	6 (SL)
		W			Einführung in das Medizinrecht	V	1	
		W			Medizin für Ökonomen	V	1	
		P			Ökonomische Evaluation im Gesundheitswesen	VÜ	2	
5302-270	Seminarmodul Gesundheits- & Sozialmanagement ²⁾	W	5./6.	HA/K/MDL/REF	Ausgewählte Fragen des Gesundheits- & Sozialmanagements	S	2	6 (SL)
5000-270	Humboldt Reloaded ²⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

²⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

WEITERE PROFILFÄCHER

KONSUMENTENVERHALTEN UND GESUNDHEIT (verantwortlich: Prof. Dr. Alfonso Sousa-Poza)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5301-210	Grundlagenmodul Konsumentenverhalten & Gesundheit	P	4.	K	Gesundheitsökonomik	V	3	6 (PL)
					Übung zu Gesundheitsökonomik	Ü	1	
5301-270	Aufbaumodul Konsumentenverhalten & Gesundheit	P	5.	HA/REF	Gender & Gesundheit	VS	2	6 (SL)
5301-280	Seminarmodul Konsumentenverhalten & Gesundheit ¹⁾	W	5./6.	HA/REF	Ausgewählte Fragen des Gesundheitsverhaltens	S	2	6 (SL)
5000-270	Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

WEITERE PROFILFÄCHER

KRANKENVERSICHERUNGSSYSTEME (verantwortlich: Prof. Dr. Jörg Schiller)

Dieses Fach ist nicht kombinierbar mit dem Fach Versicherungsmanagement.

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5303-210	Grundlagenmodul Versicherungstechnik	P	4.	K	Risiko & Versicherung	V	2	6 (PL)
				ÜL*	Übung zu Risiko & Versicherung	Ü	1	
5303-270	Aufbaumodul Krankenversicherungssysteme	P	5.	K	Grundzüge der deutschen Krankenversicherung	V	2	6 (SL)
				ÜL*	Übung zu Grundzüge der deutschen Krankenversicherung	Ü	1	
5303-340	Seminarmodul Krankenversicherungssysteme ¹⁾	W	6.	HA/K/REF	Seminar zu ausgewählten Fragen der Krankenversicherung	S	2	6 (SL)
5000-270	Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

* Die veranstaltungsbegleitende Teilleistung umfasst 20% bei der Festlegung der Note.

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

WEITERE PROFILFÄCHER

WIRTSCHAFTS- UND STEUERRECHT (verantwortlich: Prof. Dr. Christina Escher-Weingart)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5501-210	Grundlagenmodul Wirtschaftsrecht	W	4.	K	Gesellschaftsrecht	VÜ	3	6 (PL)
		W			Kartellrecht	VÜ		
5502-220	Grundlagenmodul Steuerrecht	W	4.	K	Allgemeines Steuerrecht	VÜ		
5501-270	Aufbaumodul Wirtschaftsrecht	W	4.	K	Europarecht	VÜ	3	6 (SL)
		W	4.		Umweltrecht	VÜ		
		W	4.		Unternehmensnachfolge	V		
		W	5.		Arbeitsrecht	VÜ		
		W	5.		Bankrecht	VÜ		
5502-280	Aufbaumodul Steuerrecht	W	5.	K	Einkommenssteuerrecht	VÜ		
5501-340	Seminarmodul Wirtschaftsrecht	W	5.	HA/REF/ MDL	Seminar Europarecht	S	2	6 (SL)
		W	5.		Seminar Gesellschaftsrecht	S		
		W	5.		Seminar Umweltrecht	S		
		W	6.		Seminar Bankrecht	S		
		W	6.		Seminar Kartellrecht	S		
5502-350	Seminarmodul Steuerrecht	W	5./6.	HA/REF	Seminar Steuerrecht	S		
5000-270	Humboldt Reloaded	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

Aus jeder der drei Modularten (Grundlagen-, Aufbau- und Seminarmodul/Humboldt Reloaded) ist jeweils genau eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen zu wählen.

WEITERE PROFILFÄCHER

WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE (verantwortlich: Prof. Dr. Lioba Werth)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5503-210	Grundlagenmodul Wirtschaftspsychologie	P	4.	K ¹⁾	Organisation & Führung	V	2	6 (PL)
5503-270	Aufbaumodul Wirtschaftspsychologie	P	5.	K ¹⁾	Personalauswahl & Personalentwicklung	V	2	6 (PL)
5503-280	Seminarmodul Wirtschaftspsychologie ³⁾	W	5./6.	HA ²⁾ /REF ²⁾ / K ²⁾	Wirtschaftspsychologie	S	2	6 (SL)
		W			Personal und Organisation	S		
5000-270	Humboldt Reloaded ³⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							6	18

¹⁾ Semesterbegleitende Studienteilnahmen (insg. 4h) im Rahmen von Probandenleistungen; erfolgreiche Teilnahme gilt als Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungsklausur.

²⁾ Der Modulabschluss kann von Seminar zu Seminar variieren.

³⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

BESONDERE PROFILFÄCHER IM INTERNATIONALEN PROFIL

WIRTSCHAFTSENGLISCH (verantwortlich: Prof. Dr. Alexander Gerybadze)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5706-230	Grundlagenmodul Wirtschaftsenglisch	P	4.	K	Business English 1	Ü	2	6 (SL)
					Business English 2	Ü	2	
5706-290	Aufbaumodul Wirtschaftsenglisch 1	P	5.	K	Business English 3	Ü	2	6 (PL)
5706-340	Aufbaumodul Wirtschaftsenglisch 2 ¹⁾	W	6.	K	Español Comercial 1	Ü	2	6 (SL)
		W			Español Comercial 2	Ü		
		W			Le français des affaires 1	Ü		
		W			Le français des affaires 2	Ü		
SUMME							8	18

¹⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

BESONDERE PROFILFÄCHER IM INTERNATIONALEN PROFIL

WIRTSCHAFTSFRANZÖSISCH (verantwortlich: Prof. Dr. Alexander Gerybadze)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5706-250	Grundlagenmodul Wirtschaftsfranzösisch	P	4.	K	Le français des affaires 1	Ü	2	6 (SL)
					Le français des affaires 2	Ü	2	
5706-310	Aufbaumodul Wirtschaftsfranzösisch 1	P	5.	K	Le français des affaires 3	Ü	2	6 (PL)
5706-360	Aufbaumodul Wirtschaftsfranzösisch 2 ¹⁾	W	6.	K	Business English 1	Ü	2	6 (SL)
		W			Business English 2	Ü		
		W			Español Comercial 1	Ü		
		W			Español Comercial 2	Ü		
SUMME							8	18

¹⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

BESONDERE PROFILFÄCHER IM INTERNATIONALEN PROFIL

WIRTSCHAFTSSPANISCH (verantwortlich: Prof. Dr. Alexander Gerybadze)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5706-240	Grundlagenmodul Wirtschaftsspanisch	P	4.	K	Español Comercial 1	Ü	2	6 (SL)
					Español Comercial 2	Ü	2	
5706-300	Aufbaumodul Wirtschaftsspanisch 1	P	5.	K	Español Comercial 3	Ü	2	6 (PL)
5706-350	Aufbaumodul Wirtschaftsspanisch 2 ¹⁾	W	6.	K	Business English 1	Ü	2	6 (SL)
		W			Business English 2	Ü		
		W			Le français des affaires 1	Ü		
		W			Le français des affaires 2	Ü		
SUMME							8	18

¹⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

■ BESONDERE PROFILFÄCHER IM WIRTSCHAFTSPÄDAGOGISCHEN PROFIL

WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK (verantwortlich: Prof. Dr. Diethelm Jungkuz)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5601-210	Erziehungswissenschaftliches & wirtschaftspädagogisches Grundlagenmodul	P	4.	K	Einführung in die Erziehungswissenschaften	V	2	6 (PL)
			4.		Einführung in die Berufs- & Wirtschaftspädagogik	V	2	
5601-270	Aufbaumodul zur Wirtschaftspädagogik	P	5.	K	Theorien des Unterrichtens	V	2	6 (SL)
5602-270	Seminarmodul zum Schulpraktikum ¹⁾	P	5.	REF	Vorbereitendes Seminar zum Wirtschaftslehreunterricht	S	2	6 (SL)
			6.	HA	Nachbereitendes Seminar zum Wirtschaftslehreunterricht	S	2	
SUMME							10	18

¹⁾ Im Rahmen des wirtschaftspädagogischen Profils ist zusätzlich das Modul "Schulpraktische Studien" zu wählen (4-wöchiges Schulpraktikum); Dieses Modul wird beim erfolgreichen Abschluss mit „bestanden“ bewertet.

BESONDERE PROFILFÄCHER IM WIRTSCHAFTSPÄDAGOGISCHEN PROFIL

GESCHICHTE (verantwortlich: Prof. Sibylle Lehmann)

Dieses Fach kann nur in Kombination mit Historische Wirtschaftsforschung gewählt werden.

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5210-210	Grundlagenmodul Geschichte	P	4.	K	Agrargeschichte der vorindustriellen Zeit	V	2	6 (SL)
					Wirtschaftsgeschichte der frühen Neuzeit bis zur Industrialisierung	V	2	
5210-270	Aufbaumodul Geschichte	P	5.	K	Wirtschaftsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland	V	2	6 (PL)
5209-280	Seminarmodul Geschichte ¹⁾	W	5.	HA/REF	Geschichte Deutschlands	S	2	6 (SL)
5000-270	Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

■ DOPPELFÄCHER IM WIRTSCHAFTSPÄDAGOGISCHEN PROFIL

DEUTSCH (verantwortlich: Dr. Ursula Jelkmann)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5696-210	Einführung in die Literaturwissenschaft	P	3./5.	HA/K	Seminar 1 Einführung in die Literaturwissenschaft	S	2	9 (PL)
			4./6.		Seminar 2 Einführung in die Literaturwissenschaft	S	2	
5696-220	Kanonische Texte	P	3./5.	K	Mediävistik	V	2	6 (SL)
			4./6.		Neue Deutsche Literatur	V	2	
5696-270	Einführung in die Mediävistik	P	4.	K	Seminar 1	S	2	9 (SL)
			5.		Seminar 2	S	2	
5696-280	Einführung in die Linguistik	P	3./5.	K	Vorlesung Einführung in die Linguistik	T	2	12 (PL)
					Tutorium Einführung in die Linguistik	T	2	
SUMME							16	36

DOPPELFÄCHER IM WIRTSCHAFTSPÄDAGOGISCHEN PROFIL

ENGLISCH (verantwortlich: Dr. Thomas Wägenbauer)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5697-220	Grundlagenmodul Literatur	P	5.	K	Essay Writing / Research Skills 1	Ü	2	3 (SL)
					Introduction to Literary Studies	S	2	6 (SL)
5697-210	Aufbaumodul Literaturwissenschaft	P	4.	K	Essay Writing / Research Skills 2	S	2	3 (SL)
					G2 Literaturwissenschaft	Ü	2	3 (SL)
5697-280	Grundlagenmodul Linguistik	P	5.	K	Introduction to Linguistics	VT	4	5 (SL)
					Introduction to Phonetics and Phonology	S	2	4 (SL)
					Translation 3+4	Ü	2	3 (SL)
5697-340	Seminarmodul	P	6.	K	G3 Linguistik	S	2	4,5 (PL)
					G3 Literaturwissenschaft	S	2	4,5 (PL)
SUMME							20	36

DOPPELFÄCHER IM WIRTSCHAFTSPÄDAGOGISCHEN PROFIL

EVANGELISCHE THEOLOGIE (verantwortlich: Prof. Dr. Ulrich Mell)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5603-220	Seminarmodul Theologie als Wissenschaft ¹⁾	W	4.	HA	Einführung in die evangelische Theologie	S	2	6 (SL)
			5.		Einführung in die evangelische Religionspädagogik	S	2	
5000-270	Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S	2	6 (SL)
5603-210	Grundlagenmodul Biblische Theologie 1	P	4.	K/MDL*	Bibelkunde Neues Testament	Ü	2	6 (PL)
			5.		Bibelkunde Altes Testament	Ü	2	
5603-270	Grundlagenmodul Biblische Theologie 2	P	5.	K	Vom Verstehen biblischer Texte	S	2	6 (SL)
5603-280	Grundlagenmodul Religionspädagogik	P	5.	HA	Zum Schulpraktikum	Ü	2	6 (SL)
			6.		Grundlagen der Religionspädagogik	S	2	
5603-290	Grundlagenmodul Systematische Theologie	P	5.	HA/MDL*	Der evangelische Glaube	S	2	6 (PL)
			6.		Die evangelische Ethik	V	2	
5603-340	Grundlagenmodul Kirchengeschichte	P	6.	REF	Thema der Neueren Kirchengeschichte	S	2	6 (SL)
SUMME							18 / 20	36

* Die veranstaltungsbegleitende Teilleistung umfasst 50% bei der Festlegung der Note.

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

DOPPELFÄCHER IM WIRTSCHAFTSPÄDAGOGISCHEN PROFIL

KATHOLISCHE THEOLOGIE (verantwortlich: Prof. Dr. Michael Schramm)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5604-220	Biblische Theologie 1	P	4.	HA	Die geschichtlichen Bücher des Alten Testaments	V	2	6 (SL)
					Exegetische Methoden	S	2	
5604-230	Religionspädagogik 1	P	4.	HA	Didaktik des Religionsunterrichts	V	2	6 (SL)
					Grundfragen der Religionspädagogik	V	2	
5604-270	Religionspädagogik 2 ¹⁾	W	5.	HA	Interreligiöses Lernen im Dialog mit den Weltreligionen	S	2	6 (SL)
5000-270	Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S	2	6 (SL)
5604-280	Kernfragen der katholischen Theologie	P	5.	MDL	Der unterhaltsame Gott	V	2	6 (PL)
					Gott, Schöpfung, Kirche	Ü	1	
5604-370	Biblische Theologie 2	P	6.	MDL	Die synoptischen Evangelien	V	2	6 (PL)
		W			Propheten <i>oder</i> Weisheitsbücher <i>oder</i> Paulus <i>oder</i> Johannes	V	2	
5604-380	Theologische Ethik 1	P	6.	MDL	Grundlagen der Theologischen Ethik	V	2	6 (SL)
					Lektürekurs Theologische Ethik (Grundlagen)	KQ	1	
SUMME							20	36

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

DOPPELFÄCHER IM WIRTSCHAFTSPÄDAGOGISCHEN PROFIL

MATHEMATIK (verantwortlich: Prof. Dr. Jürgen Pöschel)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5698-210	G1 - Analysis 1	P	5.	VÜ	Analysis 1	VÜ	8	12 (SL)
5698-220	G2 - Lineare Algebra und Analytische Geometrie 1	P	5.	VÜ	Lineare Algebra und Analytische Geometrie 1	VÜ	6	9 (SL)
5698-310	G3 - Analysis 2	P	6.	VÜ	Analysis 2	VÜ	6	9 (PL)
5698-320	G5 - Grundlagen der Computermathematik	W	5.	V	Mathematik am Computer	V	1	6 (SL)
			5.	Ü	Programmierkurs	Ü	2	
			6.	V	Numerische Lineare Algebra	V	2	
			6.	Ü	Übung zu Numerische Lineare Algebra	Ü	1	
5698-340	Seminarmodul Mathematik	W	5.	S	Proseminar	S	2	6 (SL)
SUMME							28	36

DOPPELFÄCHER IM WIRTSCHAFTSPÄDAGOGISCHEN PROFIL

SPORT (verantwortlich: PD Dr. Rolf Brack)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5699-210	Sportarttypisches Handeln & Instruieren 1	P	4.	FP/K	Sportartengruppe 1 Individualsport 1	FÜ	2	3 (SL)
			5.		Sportartengruppe 1 Individualsport 2	FÜ	2	3 (SL)
5699-220	Sportarttypisches Handeln & Instruieren 2	P	5.	FP/K	Sportartengruppe 2 Sportspiel 1	FÜ	2	3 (SL)
			6.		Sportartengruppe 2 Sportspiel 2	FÜ	2	3 (SL)
5699-310	Bewegungsaktivitäten zur aktuellen Jugendsportkultur	P	5.	HA/MDL	Jugend- & Freizeitarbeit	FÜ	2	3 (SL)
			6.		Bewegungsaktivitäten zur aktuellen Jugendsportkultur Sportbereich C	FÜ	2	3 (SL)
5699-270	Geisteswissenschaftliche Theorien & Ansätze	P	4.	K	Sportpädagogik	V	2	3 (PL)
			5.		Sportgeschichte	V	2	3 (PL)
5699-320	Naturwissenschaftliche Theorien & Ansätze	P	5.	HA/K	Vorlesung 1	V	2	3 (SL)
			6.		Proseminar	S	2	3 (PL)
5699-340	Sozialwissenschaftliche Theorien & Ansätze	P	4.	HA/K	Vorlesung 1	V	2	3 (SL)
			6.		Proseminar	S	2	3 (PL)
SUMME							24	36

■ TERMINE

Vorlesungszeitraum Wintersemester: 14.10.2013-01.02.2014

Vorlesungszeitraum Sommersemester: 07.04.2014-19.07.2014

vorlesungsfreie Tage:

- Allerheiligen, 01.11.2013
- Weihnachtsferien, 23.12.2013-06.01.2014
- Ostern, 18.04.2014-21.04.2014
- Tag der Arbeit, 01.05.2014
- Christi Himmelfahrt, 29.05.2014
- Pfingstferien, 10.06.2014-14.06.2014
- Fronleichnam, 19.06.2014
- „Dies Academicus“, 05.07.2014
- Folgeprüfungszeitraum, (Termin durch Prüfungsamt bekannt)

Prüfungen der Fakultät WiSo: Anmeldeverfahren (Online/Formular)

Anmeldefrist für Prüfungen

Prüfungszeitraum

Folgeprüfungszeitraum

(sämtliche Termine werden durch das Prüfungsamt bekannt gegeben)

STUDIENBERATUNG

Universität Hohenheim
Zentrale Studienberatung (ZSB)
Schloss-Kolleggangflügel – 04.21/021
70593 Stuttgart | Deutschland
Fon +49 (0)711 459 22064
Fax +49 (0)711 459 23723
E-mail zsb@uni-hohenheim.de

IMPRESSUM

Universität Hohenheim
Dekanat der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Speisemeistereiflügel – 120
70593 Stuttgart | Deutschland
Fon +49 (0)711 459 22488
Fax +49 (0)711 459 22785
E-mail wiso@uni-hohenheim.de
web www.wiso.uni-hohenheim.de